

Inklusionsindex 2023

# **Zusammenfassung der Studien-Ergebnisse in Leichter Sprache**

September 2023

## **Glossar mit schwierigen Wörtern**

Wir haben ein Glossar mit schwierigen Wörtern gemacht.  
Die Wörter, die im Glossar stehen,  
sind in der Zusammenfassung unterstrichen.  
Sie finden das Glossar auf der Website von Pro Infirmis :  
[www.proinfirmis.ch/glossar](http://www.proinfirmis.ch/glossar)

## **Wer hat diese Studie gemacht?**

Die Firma **Grünenfelder Zumbach** hat die Studie gemacht.

**Pro Infirmis** hat den Auftrag für diese Studie gegeben.

Das Thema der Studie ist:

Inklusion von Menschen mit Behinderungen in der Schweiz.

## **Was war das Wichtigste bei dieser Studie?**

Das Wichtigste bei dieser Studie war:

Die **Meinung von Menschen mit Behinderungen** zum Thema Inklusion.

## **Was ist speziell an dieser Studie?**

Das ist die **erste Studie über Inklusion in der Schweiz**, die so gemacht wurde.

Das heisst:

Die erste Studie, bei der Menschen mit Behinderungen gefragt wurden.

Menschen mit Behinderungen wurden zum Beispiel gefragt:

- Welche **Herausforderungen** haben Sie?
- Können Sie überall in der Gesellschaft teilhaben?

Es gab schon andere Studien zu diesem Thema.

Man hat dabei aber die Ansichten der Betroffenen oft weggelassen.

## **Wie haben wir diese Studie gemacht?**

Wir haben Menschen mit Behinderungen in der Schweiz Fragen gestellt.

Wir haben ihnen **Fragen zu 10 Lebens-Bereichen** gestellt.

Wir haben die Lebens-Bereiche zusammen mit Menschen mit Behinderungen ausgewählt.

Es haben total **1433 Personen** an der Studie teilgenommen.

Die Personen sind zwischen 16 und 64 Jahren alt.

Die Personen leben in verschiedenen Orten der Schweiz.

Sie haben zwischen dem 15. Mai und dem 8. Juli 2023 teilgenommen.

Hier können Sie eine Zusammenfassung der Studien-Ergebnisse lesen:

### **Das Leben von Menschen mit Behinderung in der Schweiz ist eingeschränkt**

4 von 5 Menschen mit Behinderungen in der Schweiz fühlen sich stark eingeschränkt.

Sie fühlen sich in mindestens 1 von 10 Lebens-Bereichen stark eingeschränkt.

Die meisten Personen fühlen sich in diesen Bereichen eingeschränkt:

- Politik
- Arbeit
- Mobilität

## Politik

Knapp 3 von 4 Personen fühlen sich **gar nicht** oder **nicht genug** in der Politik vertreten.

Oder sie fühlen sich **gar nicht** oder **nicht genug** von der Politik vertreten.

Von diesen Menschen sagen 85%:

- Politikerinnen und Politiker sprechen zu wenig über Menschen mit Behinderungen.
- Politikerinnen und Politiker tun zu wenig für Menschen mit Behinderungen.

## Erster Arbeits-Markt

Fast jede 2. Person mit Behinderung glaubt: Sie hat gar **keine** guten Chancen, dass sie eine Stelle auf dem ersten Arbeits-Markt findet.

Die Hälfte dieser Personen sagt: Es gibt zu wenig Unternehmen, die Menschen mit Behinderungen einstellen wollen.

Etwa ein Drittel dieser Personen sagt:  
Es gibt zu wenig Stellen,  
wo sie mit ihrer Behinderung arbeiten können.

## **Mobilität**

Jede 3. Person mit Behinderung fühlt sich eingeschränkt,  
wenn sie öffentliche Verkehrs-Mittel nutzt.

Bei Menschen mit körperlicher Behinderung ist es sogar  
jede 2. Person.

Die meisten dieser Personen fühlen sich eingeschränkt,  
weil Perrons oder Plattformen zu hoch oder zu niedrig  
sind.

Sie können **nicht** gut in die öffentlichen Verkehrs-Mittel  
einsteigen.

Jede 3. Person mit Behinderung ist auch eingeschränkt,  
wenn sie ein Motor-Fahrzeug nutzen will.

Das verstärkt die Einschränkungen in der Mobilität noch  
mehr.

Die Studie zeigt:

Viele Menschen fühlen sich wegen ihrer Behinderung eingeschränkt.

Auch in den anderen 7 Lebens-Bereichen.

### **Freizeit-Gestaltung**

2 von 5 Menschen mit Behinderungen fühlen sich in diesen Bereichen stark eingeschränkt:

- Kultur
- Sport
- Freizeit

Die Hälfte der Menschen mit Behinderungen stösst bei **kulturellen und sportlichen Aktivitäten** auf Barrieren.

Das heisst:

Sie können **nicht** problemlos an kulturellen oder sportlichen Aktivitäten teilnehmen.

Zum Beispiel Theater spielen, in einem Chor singen oder malen.

Oder im Fitness-Center oder bei einem Vereins-Training.

## **Bildung**

2 von 3 Menschen mit Behinderungen fühlen sich eingeschränkt,

wenn es um ihre Bildung geht.

Sie finden:

Sie haben **nicht** die gleichen Möglichkeiten bei der Ausbildung

und Weiter-Bildung wie Menschen ohne Behinderungen.

Manche Personen konnten oder können wegen ihrer Behinderung

**keine** offizielle Ausbildung oder Weiter-Bildung machen.

Diese Personen fühlen sich am stärksten eingeschränkt.

Vor allem die Personen zwischen 16 und 24 Jahren.

## **Wohnen**

Fast die Hälfte der Menschen mit Behinderungen sagt:  
Ich habe **keine** Chance, eine passende Wohnung zu finden.

Oder sie sagen:

Ich habe **keine** guten Chancen, eine passende Wohnung zu finden.

Eine passende Wohnung wäre eine Wohnung, die an die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen angepasst ist.

Die meisten dieser Menschen sagen:

Sie haben **nicht** genug Geld für eine passende Wohnung.  
Und es gibt **nicht** genug passende Wohnungen.

## **Soziale Beziehungen**

Auch im Bereich Soziale Beziehungen fühlen sich Menschen mit Behinderungen eingeschränkt.

Am schwierigsten finden sie es, eine Partnerschaft zu haben.

Die meisten Menschen mit Behinderung sagen:  
Ich habe Angst,  
dass ich meinem Partner oder meiner Partnerin **nicht** das  
geben kann,  
was er oder sie sich wünscht.

## **Rechts-System**

Jede 4. Person mit Behinderung fühlt sich diskriminiert:

- in ihrer Rechts-Fähigkeit
- in ihrer Handlungs-Fähigkeit

Rund die Hälfte dieser Personen sagt:  
Ich glaube, dass ich **nicht** die gleichen Rechte habe,  
wie Menschen ohne Behinderung.

Und fast die Hälfte dieser Personen sagt:  
Es gibt zu wenig rechtliche Beratungs-Stellen für  
Menschen mit Behinderungen.

## **Gesundheits-System**

Jede 4. Person mit Behinderung fühlt sich im Gesundheits-System diskriminiert.

Zum Beispiel bei Arzt-Besuchen oder im Spital.

Etwa 2 Drittel dieser Personen sagt:

Ich spreche mit dem medizinischen Personal über meine medizinischen Bedürfnisse.

Aber ich werde dabei **nicht** ernst genommen.

## **Kommunikation und Information**

Am wenigsten eingeschränkt fühlen sich Menschen mit Behinderung

im Bereich Kommunikation und Information.

Nur 5% der Menschen mit Behinderungen sagen:

Ich fühle mich stark eingeschränkt, wenn ich mich informieren will.

Zum Beispiel über die Behörden, über Aktionen im Supermarkt

oder über das Tages-Geschehen.

Nur 8% der Menschen mit Behinderungen sagen:  
Ich fühle mich stark eingeschränkt,  
wenn ich mit den Behörden kommunizieren will.



**Grünenfelder Zumbach GmbH –  
Sozialforschung und Beratung**

Luisenstrasse 7

CH-8005 Zürich

+41 43 366 97 44

[info@gfzb.ch](mailto:info@gfzb.ch)

[www.gfzb.ch](http://www.gfzb.ch)

**Zuhanden von**

Pro Infirmis

Feldeggstrasse 71

CH-8032 Zürich

+41 58 775 20 00

[contact@proinfirmis.ch](mailto:contact@proinfirmis.ch)

[www.proinfirmis.ch](http://www.proinfirmis.ch)

Übersetzt und geprüft:

